

8. Verordnung vom 11. September 1952 über die Bereinigung bestimmter, mit der Bankenschließung zusammenhängender Schuldverhältnisse (GBI. S. 860), Erste Durchführungsbestimmung hierzu vom 11. September 1952 (GBI. S. 860),
9. Verordnung vom 15. Oktober 1953 zur Regelung der Entschädigungsleistungen für die in Volkseigentum überführten Energieanlagen (GBI. S. 1033), Erste Durchführungsbestimmung hierzu vom 15. Oktober 1953 (GBI. S. 1034),
10. Verordnung vom 15. Oktober 1953 zur Regelung der Entschädigungsleistungen für Bodenschätze, Bergbaubetriebe sowie Heil- und Mineralquellen (GBI. S. 1037), Erste Durchführungsbestimmung hierzu vom 15. Oktober 1953 (GBI. S. 1038),
11. Verordnung vom 15. Oktober 1953 zur Regelung der Entschädigungsleistungen für Lichtspieltheater (GBI. S. 1040), Erste Durchführungsbestimmung hierzu vom 15. Oktober 1953 (GBI. S. 1041),
12. Verordnung vom 23. August 1956 über die Erstattung von Leistungen ehemaliger Wohnsiedler, die von einer volkseigenen Siedlerstelle verzogen sind (GBI. I S. 683), Erste Durchführungsbestimmung hierzu vom 20. Oktober 1956 (GBI. I S. 1163).

VIII.

Aus dem Bereich Stellenpläne

1. Verordnung vom 4. Oktober 1951 über den Direktorfonds 1951 (GBI. S. 1115), Erste Durchführungsbestimmung hierzu vom 29. November 1951 (GBI. S. 1117),
2. Verordnung vom 25. März 1952 über die Bildung und Verwendung des Direktorfonds in den Betrieben der volkseigenen Wirtschaft im Planjahr 1952 (GBI. S. 229; Ber. S. 286), Erste Durchführungsbestimmung hierzu vom 22. Juli 1952 (GBI. S. 639),
Zweite Durchführungsbestimmung hierzu vom 20. August 1952 (GBI. S. 770),
Dritte Durchführungsbestimmung hierzu vom 20. August 1952 (GBI. S. 773),
Vierte Durchführungsbestimmung hierzu vom 4. Dezember 1952 (GBI. S. 1291),
3. Verordnung vom 16. April 1953 über die Bildung und Verwendung des Direktorenfonds in den Betrieben der volkseigenen Wirtschaft im Planjahr 1953 (GBI. S. 589),
Erste Durchführungsbestimmung hierzu vom 31. August 1953 (GBI. S. 992),
Zweite Durchführungsbestimmung hierzu vom 1. Oktober 1953 (GBI. S. 1016),
Dritte Durchführungsbestimmung hierzu vom 1. Oktober 1953 (GBI. S. 1017),
Vierte Durchführungsbestimmung hierzu vom 1. Oktober 1953 (GBI. S. 1020),
Fünfte Durchführungsbestimmung hierzu vom 1. Oktober 1953 (GBI. S. 1022),
Sechste Durchführungsbestimmung hierzu vom 1. Oktober 1953 (GBI. S. 1023),

4. Verordnung vom 1. Oktober 1953 zur Änderung der Verordnung über die Bildung und Verwendung des Direktorfonds in den Betrieben der volkseigenen Wirtschaft im Planjahr 1953 (GBI. S. 1015),
5. Verordnung vom 22. September 1958 zur Aufhebung der Verordnung über Ausgleichszahlung für Mitarbeiter der staatlichen Verwaltung bei planmäßiger Übernahme neuer Aufgaben (GBI. I S. 687).

IX.

Aus dem Bereich der Finanzierung der Landwirtschaft

Verordnung vom 24. November 1955 über die Aufhebung der Verordnung über die Finanzierung der Maschinen-Traktoren-Stationen (GBI. I S. 853).

§ 2

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 6. Februar 1963

Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik

Stoph	Der Minister der Finanzen
Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates	I. V. : Sandig Erster Stellvertreter des Ministers

**Dritte Durchführungsbestimmung*
zur Verordnung über die Dienstflagge
der Nationalen Volksarmee.**

— Flaggenordnung —

Vom 11. Februar 1963

Auf Grund des § 5 der Verordnung vom 27. Juni 1957 über die Dienstflagge der Nationalen Volksarmee (GBI. I S. 505) wird folgendes bestimmt:

§ 1

Die Ziff. 4 Abs. 2 der Zweiten Durchführungsbestimmung vom 27. Oktober 1960 zur Flaggenordnung (GBI. II S. 410) erhält folgende Fassung:

„(2) Die Flaggenparade wird vom Offizier vom Dienst kommandiert. Dazu tritt eine Ehrenkompanie bzw. Zug oder Wache rechts (wenn es der Platz nicht erlaubt, links) der Fahnenmasten mit der Front zur Flagge und das Musikkorps rechts der Ehrenkompanie an. An die Fahnenmasten treten je zwei Posten mit der Front zueinander. Ein Posten an jedem Fahnenmast löst die Halteschnur der Flagge und zieht die Bindung nach unten. Der zweite Posten hängt die Flagge mit dem Karabinerhaken in die Bindung und hält die Flagge in der Hand. Der Offizier vom Dienst stellt sich zehn Schritte vor der Mitte der Fahnenmasten mit der Front zu den Flaggen auf. Er kommandiert: „Flaggenparade — stillgestanden!“, läßt präsentieren mit Blickwendung und kommandiert weiter: „Heiß Flagge!“ Dabei legt er die rechte Hand an die Kopfbedeckung. Auf das Kommando: „Heiß Flagge!“ ziehen die Posten die Flaggen langsam bis zur Spitze der Fahnenmaste. Auf „Flagge“ setzt das Musikkorps ein und spielt eine Strophe der Nationalhymne. Die Flaggen auf oder vor dem Stabsgebäude werden während des

!> 2. DB (GBI. II 1960 Nr. 36 S. 419)